

Vorwort

Im Gegensatz zu den ersten beiden im Butz-Verlag erschienenen Bänden mit Manualiter-Orgelwerken, die zumeist Einzelwerke unterschiedlicher Gattungen und Formen aufweisen, enthält der vorliegende dritte Band vier mehrsätzige, zyklische Kompositionen, denen je ein bestimmter Themenkreis bzw. eine melodische Vorlage zugrunde liegt.

Die Einzelsätze können in Auswahlen, aber auch einzeln – auch losgelöst von den sie charakterisierenden Titeln – als „autonome“ Charakterstücke vielseitig in Gottesdienst und Konzert Verwendung finden.

Effektvolle Manualverteilungen, farbige Registrierungen – auch über die sporadisch vorgeschlagenen hinaus – sowie ein gelegentlicher zusätzlicher Pedalgebrauch seien dem/der fantasievollen Spieler/in ausdrücklich frei- und anheimgestellt.

Triptyque Sainte-Radegonde

Das Triptychon zur Heiligen Radegunde ist in Form einer kleinen Orgelmesse gehalten und beginnt mit einem *Entrée* oder *Offertoire*. Ein Carillon im 6/8-Takt entwickelt sich zu einem festlichen Glockengeläute. Eine meditative *Communion* beginnt mit einem lyrischen Thema (perigordinisches Chanson *Per ün divándré*), welches in ein kurzes Fugato übergeht. Die *Sortie* in Form einer Toccata greift ebenfalls ein perigordinisches Thema auf (*Le Rossignol*). Das dreisätzige Werk ist auch als eine Hommage an das kleine Dorf Sainte-Radegonde zu verstehen, welches – noch im Périgord, also in der Dordogne liegend – an das Département Lot-et-Garonne grenzt.

Ubi caritas

Der kleine Variationszyklus über *Ubi caritas* ist dem Dortmunder Organisten Klaus Stehling gewidmet. Auf einen schlichten Einleitungssatz mit dem Thema in verschiedenen Tonlagen folgt ein triolischer Satz (gut mit einem Glockenspiel denkbar), gefolgt von einer Fanfare sowie einer Meditation mit synkopierter Ostinato-Begleitung. Ein Scherzando-Teil schließt sich an, dem eine Art „Arioso“ folgt, dessen kantable Linie idealerweise von einem Cornet ausgeführt wird. Dieser mit einer obligaten Pedalstimme notierte Satz kann bei einer Manualiter-Aufführung entfallen. Den Zyklus beschließt eine Fuge, die sich bis zum *fff* steigert und mit carillonartigen Akkordfiguren endet.

Impressionen aus Rügen

1. Fuga in honorem Ernst Moritz Arndt

Ernst Moritz Arndt (geb. 1769 in Groß Schoritz auf Rügen, gest. 1860 in Bonn) war ein Schriftsteller, Historiker, Freiheitskämpfer, Lyriker und Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung. Er verfasste u. a. den Text zum Choral 357 aus dem evangelischen Gesangbuch nach einer Melodie von Heinrich Schütz, „Ich weiß, woran ich glaube“ („Fels des Heils“). Der als dreistimmige Zeilenfuge gestaltete Satz fugiert nacheinander alle Zeilen des Chorals.

2. An den Kreidefelsen. Hommage an Caspar David Friedrich

Rügen war Caspar David Friedrichs Lieblingsinsel. Sein berühmtes Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“ (Öl auf Leinwand) entstand um 1818. Vermutlich fand Friedrich sein Motiv an der „Kleinen Stubbenkammer“, südlich der Victoriasicht. Es könnten den Maler auch die „Wissower Klinken“ inspiriert haben, oder er hat in seinem Gemälde verschiedene Felsen der Insel zusammengestellt. Das Gemälde zeigt drei Personen, Segelboote auf der ruhigen Ostsee betrachtend.

3. Die Glocken von Rügen

In diesem Satz werden die Glockengeläute verschiedener Rügener Kirchen zitiert und verarbeitet, so das Geläute der Gnadenkirche Sellin, der Dorfkirche Groß Zicker, der Marienkirche Bergen, der Kirche zu Altenkirchen sowie der Kirche St. Andreas in Rappin. Im Gegensatz zu vielen Geläuten, die oft die drei Anfangstöne des gregorianischen „Te Deum“ verwenden, erklingen hier (dreistimmige) Durakkorde.

4. Ritter Georg zu Pferde

Die Kirche St. Georg zu Wiek wurde als gotische Backsteinkirche um 1400 erbaut. Das große hölzerne Reiterstandbild „Ritter Georg zu Pferde“ (1,75 m hoch) steht in einer Seitenkapelle. Der Mittelteil der Komposition exponiert das „Alleluia“ des gregorianischen Introitus zum Fest des heiligen Georg („Protexisti me, Deus“).

5. Pfarrer Kosegartens Echo

Ludwig Gotthard Kosegarten (1758–1818) übte das Amt des Pfarrers der Rügener Kirche Altenkirchen aus. In dieser Funktion hielt er seine berühmten „Uferpredigten“ auf den Klippen bei Vitt für jene Heringsfischer, die während des Heringsfangs nicht die Kirche besuchen konnten. Kosegartens Schriften und Gedichte waren hochgeschätzt; sie wurden von zahlreichen Komponisten wie etwa Franz Schubert vertont. Das „Echo“ ist als musikalisches Echo gestaltet und bezieht sich auf ein Gedicht Kosegartens: „Echo, Echo, du Wiederhall aus Maalen der Vorzeit, welcher Erinn’rungen Flut reget dein magischer Laut? Grauer Rousseu [sic!], so scholl aus den Tagen dämmernder Kindheit dir ein schmeichelnder Laut in das verödete Herz.“

6. Der „Rasende Roland“

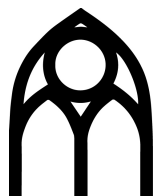
Liebevoll „Rasender Roland“ genannt, zieht sich die Strecke der dampflokbetriebenen Schmalspureisenbahn seit 1895 durch Rügen. Beim toccatenähnlichen Schlusssatz des Zyklus handelt es sich um eine fröhliche, bewusst etwas naiv gestaltete Auszugsmusik. Man vernimmt quasi das Anfahren der Lokomotive und genießt die Fahrt buchstäblich „in vollen Zügen“ – zumindest in der Hauptreisezeit.

Kleines Wein-Brevier

In dankbarer Erinnerung an Pastor Heinrich Wessendarp, langjähriger Pfarrer von St. Franziskus-Barmbek in Hamburg, der im Jugendkeller der Pfarrei gerne die eine oder andere Flasche Messwein zur Verfügung stellte, entstand das kleine Weinbrevier für Orgel. Das Brevier widmet sich deutschen Riesling-Weinen, auf deren Etikett Bezug zu im weitesten Sinne kirchlichem Leben genommen wird. Nach dem gesetzten, hymnischen *Domprobst* und dem *Prälanten* (Spielanweisung: „geschwätzig“) folgt der meditative *Jesuitengarten* sowie ein schlichtes *Altärchen*, während in der *Hölle* der Tritonus, der „diabolus in musica“, mit einem fugierten Eröffnungsteil dominiert, dessen melodische Linie in einer Zwölftonreihe exponiert wird. Der *Große Herrgott* trägt wiederum hymnische Züge und könnte durchaus ein festlicher Ausklang zu einer (Gospel-)Messe sein.

Bei den hier vertonten Weinen handelt es sich um Rieslinge aus folgenden Anbaugebieten:

1. Graach, Mittelmosel / 2. Erden, Mosel / 3. Winkel, Rheingau / 4. Trittenheim, Mittelmosel / 5. Hochheim, Rheingau / 6. Wintrich, Mosel



Triptyque Sainte-Radegonde

I. Entrée oder Offertoire (Carillon)

Andreas Willscher (*1955)

Allegro maestoso ♩ = ca. 69

ff

7

14

23

29

f

II. Communion

Vox coelestis oder
Flöte, Gambe, Salizional

Andreas Willscher (*1955)

Andantino ♩ = ca. 69



III. Sortie (Toccata)

Andreas Willscher (*1955)

Allegro maestoso ♩ = ca. 80

ff

4

8

12

16

20

für Klaus Stehling

Sieben Variationen über Ubi caritas et amor

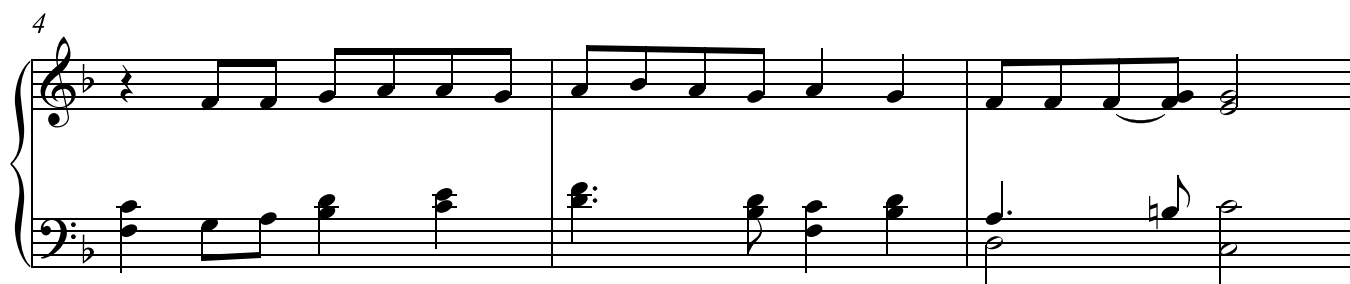
Andreas Willscher (*1955)

GL 285

Text und Melodie: Graduale Romanum



Variation 1



Variation 2

Flöten 8', 4', (2')

leggiero ♩ = 112

Measures 1-4 of Variation 2. The music is in 4/4 time, key of B-flat major. The first system shows measures 1 and 2, followed by a repeat sign and measures 3 and 4. The melody in the treble clef features triplet eighth notes. The bass clef accompaniment consists of eighth notes. The dynamic marking *mp* is present in the first measure.

Measures 5-8 of Variation 2. The melody continues with triplet eighth notes in the treble clef, and the bass clef accompaniment remains consistent with eighth notes.

Measures 9-12 of Variation 2. The melody continues with triplet eighth notes in the treble clef, and the bass clef accompaniment remains consistent with eighth notes.

Measures 13-16 of Variation 2. The melody continues with triplet eighth notes in the treble clef, and the bass clef accompaniment remains consistent with eighth notes.

Measures 17-20 of Variation 2. The melody continues with triplet eighth notes in the treble clef, and the bass clef accompaniment remains consistent with eighth notes.

Variation 3

Fanfare ♩ = 82

ff (Echo ad lib.) *ff*

3 (Echo ad lib.) *ff*

5 (Echo ad lib.) *ff* (Echo ad lib.)

8 *ff* *f* *rall.*

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2021

Variation 4

Gambe, Vox coelestis oder Unda maris

♩ = 48

legato 3

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2021

Variation 5

Gedackt 8', Nasard 2 $\frac{2}{3}$ '

Scherzando $\text{♩} = 72$

mf *leggiero*

6

12

18

24

Variation 7

Fuga ♩ = 72

First system of musical notation for Variation 7, measures 1-4. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The treble clef staff contains a continuous eighth-note melody. The bass clef staff is empty. The dynamic marking *mf* poco a poco cresc. al Fine is written in the first measure.

Second system of musical notation for Variation 7, measures 5-8. The treble clef staff continues the eighth-note melody. The bass clef staff contains a continuous eighth-note accompaniment.

Third system of musical notation for Variation 7, measures 9-12. The treble clef staff continues the eighth-note melody. The bass clef staff contains a continuous eighth-note accompaniment. A line connects a note in the treble staff to a note in the bass staff.

Fourth system of musical notation for Variation 7, measures 13-15. The treble clef staff continues the eighth-note melody. The bass clef staff contains a continuous eighth-note accompaniment. A line connects a note in the treble staff to a note in the bass staff.

Fifth system of musical notation for Variation 7, measures 16-19. The treble clef staff continues the eighth-note melody. The bass clef staff contains a continuous eighth-note accompaniment. A line connects a note in the treble staff to a note in the bass staff.

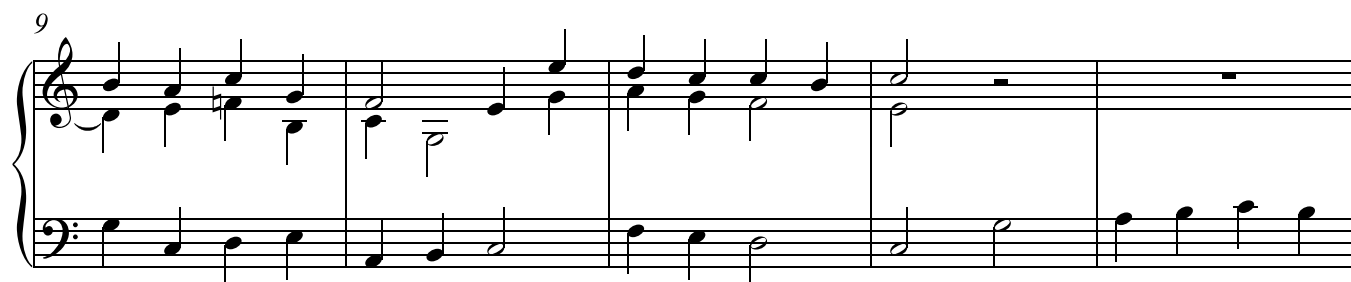
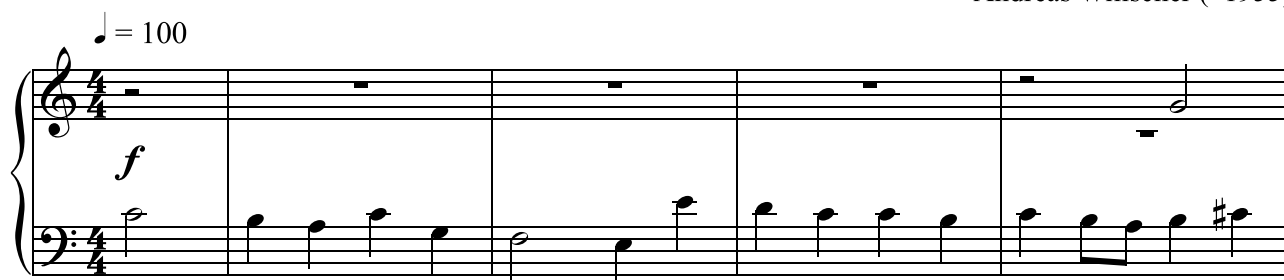
Impressionen aus Rügen

I. Fuga in honorem Ernst Moritz Arndt

über den Choral *Ich weiß, woran ich glaube* (EG 357)

Melodie: Heinrich Schütz, Text: Ernst Moritz Arndt

Andreas Willscher (*1955)



II. An den Kreidefelsen

Hommage an Caspar David Friedrich

Gambe, Vox coelestis oder
Unda maris, Salizional

Andreas Willscher (*1955)

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



sempre legato ♩ = ca. 70

C D F

mp

6

12

17

21

25

C D F

III. Die Glocken von Rügen

Allegro moderato ♩ = ca. 80

Andreas Willscher (*1955)

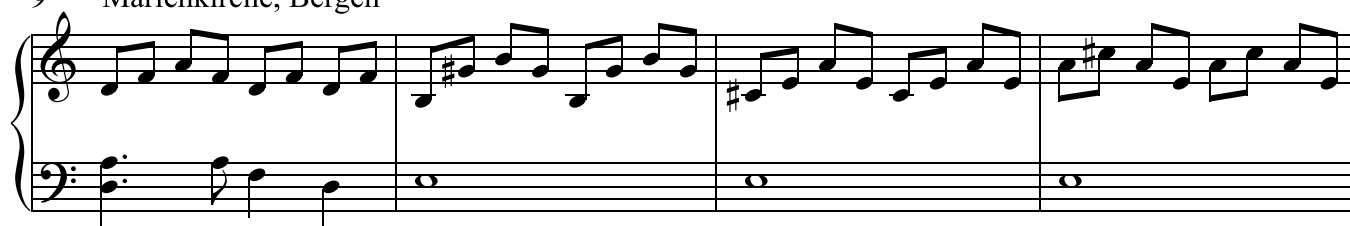
Geläute der Gnadenkirche, Sellin



5 Dorfkirche, Groß Zicker



9 Marienkirche, Bergen

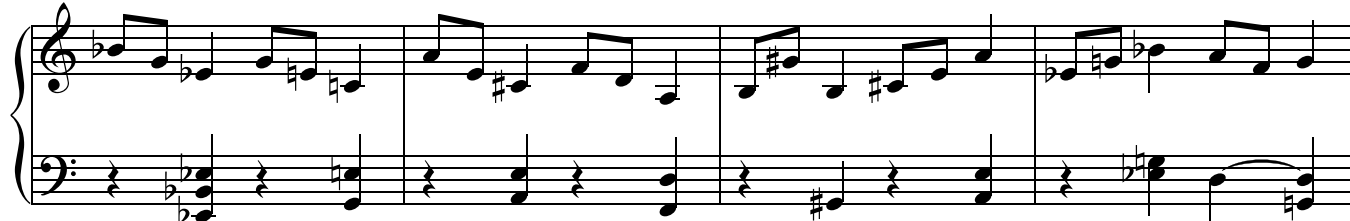


13 Evang. Kirche zu Altenkirchen

St. Andreas, Rappin



18



22





IV. Ritter Georg zu Pferde

Postludium zum Fest des heiligen Georg

Andreas Willscher (*1955)

Alla marcia. Con grandezza ♩ = 100

ff

5

8

11

14

V. Pfarrer Kosegartens Echo

Andreas Willscher (*1955)

$\text{♩} = 80$

f *p*

7 *f* *p*

13 *f*

17 *p*

21 *f*



VI. Der „Rasende Roland“

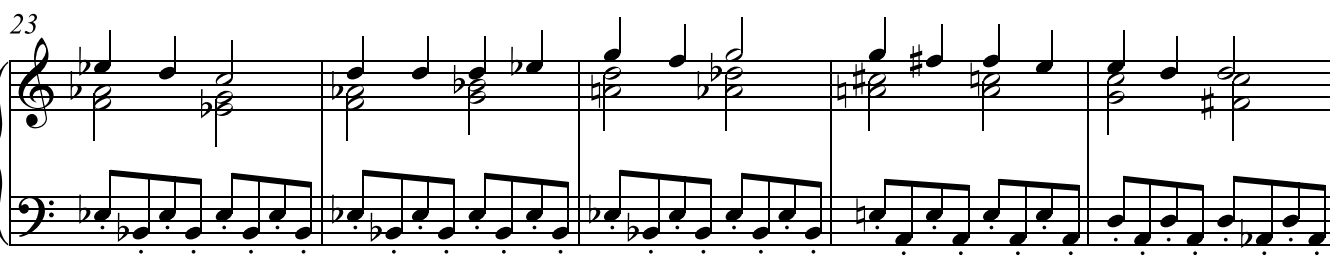
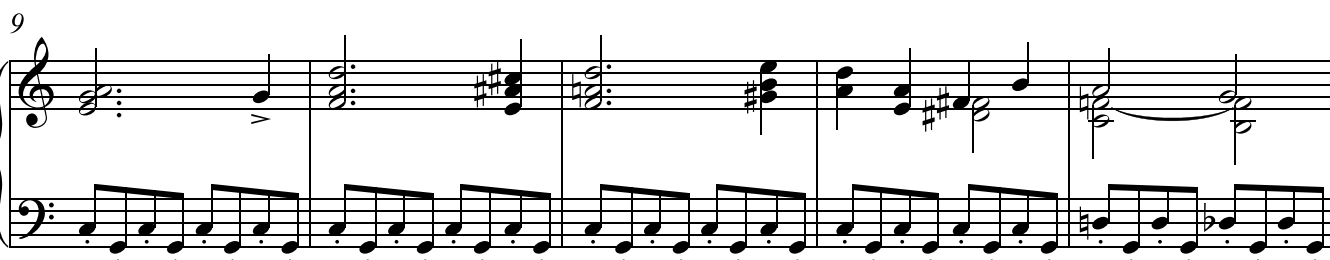
Andreas Willscher (*1955)

Moderato



**Lento, accel. poco
a poco al Allegro**

Allegro ♩ = ca. 120



Kleines Wein-Brevier

I. Domprobst

Andreas Willscher (*1955)

Würdig schreitend



ff

6

11

16



II. Prälat

Andreas Willscher (*1955)

Geschwätzig ♩ = ca. 126

f

leggiere

4

7

10

14

18



III. Jesuitengarten

Andreas Willscher (*1955)

Lento – idyllisch

p Vox coelestis

6

11

16

22

27



IV. Altärchen

Andantino religioso

Andreas Willscher (*1955)

mf Flöten

4

9

12

15



VI. Großer Herrgott

Andreas Willscher (*1955)

Allegro divino – alla marcia

ff

5

10

15

20

24

f

3

3

3

3

Inhalt

Triptyque Sainte-Radegonde	3
I. Entrée oder Offertoire (Carillon)	3
II. Communion	6
III. Sortie (Toccata)	10
Sieben Variationen über „Ubi caritas et amor“	15
Impressionen aus Rügen	30
I. Fuga in honorem Ernst Moritz Arndt	30
II. An den Kreidefelsen	32
III. Die Glocken von Rügen	34
IV. Ritter Georg zu Pferde	36
V. Pfarrer Kosegartens Echo	39
VI. Der „Rasende Roland“	42
Kleines Wein-Brevier	44
I. Domprobst	44
II. Prälat	46
III. Jesuitengarten	48
IV. Altärchen	50
V. Hölle	52
VI. Großer Herrgott	54